

Welche Nebenwirkungen ängstigen psychiatrische Patienten und wo informieren sie sich?

Krauseneck T, Lemsch V, Lenhart S, Schleuning G, Schwarz M

Populationsdaten

Fragebögen	391	
Auswertbar	367	100%
...davon Männer	190	52%
...davon Frauen	177	48%
Altersverteilung		
Quartil 1	29	
Median	43	Jahre
Quartil 3	53	
Maximum	84	

Abb. 1a) und Abb. 1b) zeigen, wie häufig ein Feld auf den 367 Fragebögen von den Befragten ausgewählt wurde als „Heat Map“. Je öfter ein Feld ausgewählt wurde, um so „heißer“ (=röter) ist es. Wenig gewählt und somit „kalte“ Felder sind blau hinterlegt. Die Zahl im Feld entspricht der Anzahl der Auswahlen.

Abb. 1a)

	Wie oft dieses Feld angekreuzt wurde ("Woher erhalten Sie Arzneimittelinformationen?"):				
	Keine	Wenig	Mittelmäßig	Viel	Sehr viel
(Ä) Ärzte	33	71	75	110	78
(P) Pflegepersonal	104	84	84	72	23
(B) Bücher ...	114	44	55	86	68
(T) Therapeuten ...	132	68	53	83	31
(M) Mitpatienten ...	135	71	71	57	33
(A) Apotheker ...	165	72	61	51	18
(I) Internet, Apps ...	165	36	38	59	69

Abb. 1b)

	Wie oft dieses Feld angekreuzt wurde ("Machen Ihnen folgende Nebenwirkungen Angst?"):				
	Keine	Wenig	Mittelmäßig	Viel	Sehr viel
(UG) Gewichtsz.	84	33	51	81	118
(UZ) Zittern ...	88	40	52	94	93
(UM) Müdigkeit...	94	41	83	83	66
(US) Schlaflosigk.	100	26	54	90	97
(UA) Abhängigkeit	107	31	43	74	112
(UD) Durchfall...	130	57	80	53	47
(UU) Übelkeit ...	142	58	58	63	46
(UX) Sexuelle St.	142	37	54	61	73
(UW) St.b.Wasserl.	155	48	57	59	48
(UK) Kopfschmerzen	183	71	44	36	33

EINLEITUNG: Kein Medikament wirkt, wenn es nicht eingenommen wird. Besonders in der Psychiatrie verhindert mangelnde Adhärenz oft den Therapieerfolg. Wir haben bereits erarbeitet, dass die Adhärenz psychiatrischer Patienten nicht mit deren faktischem Wissen korreliert, sondern ihrer Zufriedenheit mit der Aufklärung[*]. Nun haben wir erforscht, woher Psychiatrie-Patienten ihre Aufklärung über Medikamente erhalten und vor welchen Nebenwirkungen (UAW) sie sich fürchten.

METHODE: Patienten der stationären oder ambulanten Psychiatrie wurden per anonymen Fragebogen interviewt. Abgefragte Informationsquellen: Ärzte (Ä); Apotheker (A); Pflegepersonal (P); Psychologen/Therapeuten (T); Mitpatienten/Selbsthilfegruppen/Familie (M); Bücher/Zeitschriften/Beipackzettel (B); Internet/Apps (I).

Abgefragte UAW: Kopfschmerzen (UK), Abhängigkeit (UA); Übelkeit/Erbrechen (UÜ); Gewichtszunahme (UG); Schlaflosigkeit/Anspannung (US); Durchfall/Verstopfung (UD); Müdigkeit/Benommenheit (UM); Störungen beim Wasserlassen (UW); Zittern/Ruhelosigkeit (UZ); Sexuelle Störungen (UX). Jeweils per Skala 1-5 = „Keine“–„Sehr viel“. Auch Alter und Geschlecht wurden abgefragt.

ERGEBNIS: Von 391 Fragebögen waren 367 (=100% im Folgenden) vollständig/eindeutig und konnten weiter ausgewertet werden. Anteil der Skalen-Angaben >3, was der Antwort „viel“ oder „sehr viel“ entspricht, für Information: Ä=51%; B=42%; I=35%; T=31%; P=26%; M=25%; A=19%. Für Angst vor UAW: UG=54%; UA/US/UZ=51%; UM=41%; UX=37%; UÜ=30%; UW=29%; UD=27%; UK=19%. (**Abb. 2**)

Auffällige Geschlechterunterschiede: Frauen (N=177) +18%-Punkte für Information aus Büchern, Zeitschriften und Beipackzetteln, +8%-Punkte für Information durch Apotheker sowie bei Angst vor UAW -12%-Punkte bei sexuellen Störungen, +13%-Punkte bei Müdigkeit und +32%-Punkte bei Gewichtszunahme im Vergleich zu Männern (N=190). (**Abb. 3, Abb. 4**)

FAZIT: Zu Risiken und Nebenwirkungen wird in unserer Psychiatrie fast nur der Arzt gefragt, danach folgt das Selbststudium digitaler oder physischer Schriften. Verständlichkeit und Qualität dieser, besonders aus dem Internet, sind kaum zu kontrollieren. UAW mit sichtbarer oder sozialer Komponente ängstigen mehr als schmerzhaft oder rein medizinische. Dieses Wissen ermöglicht patientenorientierte Aufklärung. Beispielsweise könnten stationsweise Schulungen vorbereitet werden, in denen die Patienten über das Abhängigkeitspotential von Psychopharmaka im Allgemeinen oder über die Gewichtszunahme unter gewissen Substanzen aufgeklärt werden.

Welches Arzneimittel steckt hinter der Angst vor einzelnen Nebenwirkungen?

In allen auswertbaren Fragebögen (N=367) konnten nur 12% der Patienten ihre Ängste vor Nebenwirkungen mit einem oder mehreren Arzneimitteln oder einer Arzneimittelgruppe verbinden.

Es werden hauptsächlich die in unserem Haus verordneten Psychopharmaka genannt. Die am häufigsten genannte nicht-psychiatrischen Arzneimittelgruppe waren mit je zwei Nennungen NSAR und Betäubungsmittel.

Arzneimittel	Nennungen	Arzneimittelgruppe	Nennungen
Lorazepam	15	Neuroleptika	34
Quetiapin	10	Benzodiazepine	21
Olanzapin	6	Antidepressiva	11
Aripiprazol	5		
Clozapin	5		

Apotheke des kbo-Isar-Amper-Klinikums München-Ost
Ringstr. 10
85540 Haar

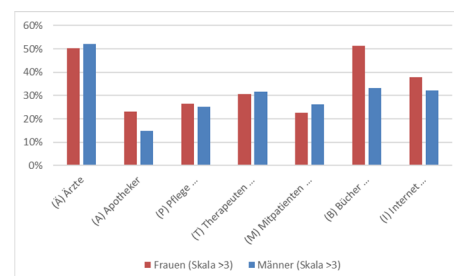
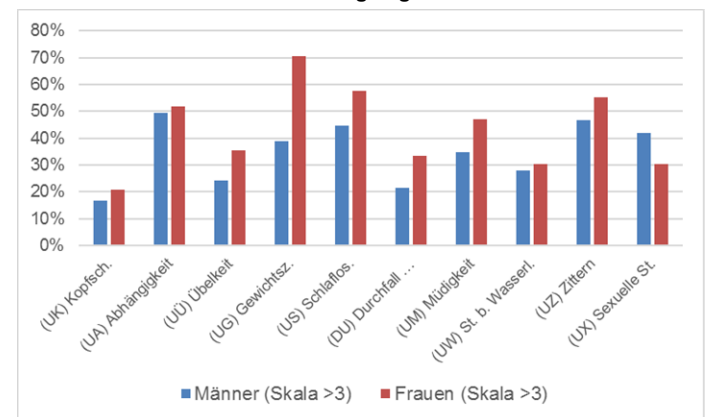
Leitung: Volker Lemsch
Autor: Sebastian Peter Lenhart

volker.lemsch@kbo.de
lenhart.sebastian@gmail.com

Abb. 2) Befragungsergebnis zu Informationsquellen und Angst vor Nebenwirkungen (N=367)

Informationsquelle	Angaben >3 (Skala 1-5)
Ärzte	51%
Bücher / Beipackzettel	42%
Internet / Apps	35%
Psychologen / Therapeuten	31%
Pflegepersonal	26%
Mitpatienten / Familie	25%
Apotheker	19%
Angst vor Nebenwirkungen	
Gewichtszunahme	54%
Abhängigkeit	51%
Schlaflosigkeit / Anspannung	51%
Zittern / Ruhelosigkeit	51%
Müdigkeit / Benommenheit	41%
Sexuelle Störungen	37%
Übelkeit / Erbrechen	30%
Störungen beim Wasserlassen	29%
Durchfall / Verstopfung	27%
Kopfschmerzen	19%

Abb. 3) Anteil der Männer (N=190) und Frauen (N=177), die „viel“ oder „sehr viel“ als Antwort auf ihre Angst vor bestimmten Nebenwirkungen gaben



← **Abb. 4) Anteil der Männer (N=190) und Frauen (N=177), die „viel“ oder „sehr viel“ als Antwort gaben, woher sie ihre Arzneimittelinformationen erhalten.**

Wir danken unseren Wahlpflichtpraktikanten und Pharmaziepraktikanten für die Durchführung der Befragung: Christina Dreier, Anna Gorbatov, Antonia Linack, Constanze Plank, Kathrin Schürgers, Simone Strudhoff, Linda Vöhringer.

[*] „Adhärenz, Therapiezufriedenheit und –information bei stationären psychiatrischen Patienten“ - Blindzellner, Kuhn, Lenhart, Lemsch, Albus; Psychopharmakotherapie 2016;23:204-8